

Auf dem Titlis beginnt die heisse Phase

Die fast 500 Aktionärinnen und Aktionäre der Titlisbahnen wurden auf das neue Titlis-Projekt eingeschworen.

Matthias Piazza

Die Dreifachturnhalle in Engelberg bewährt sich auch bestens als Austragungsort für die Generalversammlung der Titlisbahnen. Auch wenn diese Premiere einen tragischen Hintergrund hatte. Eine solch fürchterliche Brandkatastrophe in Crans-Montana sensibilisierte, begründete Verwaltungsratspräsident Hans Wicki die Verlegung vom Hotel Terrace zur im Dezember 2023 eröffneten geräumigen Sporthalle, auch wenn die Sicherheit auch am bisherigen Austragungsort jederzeit gewährleistet gewesen sei. Die 463 anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre beanspruchten nur gut zwei Drittel der grossen und hellen Halle beim Kloster.

Auch an dieser GV stand das 150-Millionen-Franken-Projekt auf dem Titlis im Fokus. Die anspruchsvollen Bauarbeiten kämen planmässig voran und lägen auch im Kostenrahmen. «Wir kommen nun in die heisse Phase der Inbetriebnahme», konnte Hans Wicki verkünden. «Ende Mai können wir den Titlis-Tower eröffnen, der weit mehr ist als eine Aussichtsplattform auf über 3000 Metern. Ein Moment, dem wir mit Stolz, Spannung und Vorfreude entgegenfiebert.» Er sprach von einem Ort der Inspiration und des Genusses, einem Ort, «wo der Pioniergeist spürbar wird, jener Geist, der den Titlis seit jeher prägt».

Ende Mai wird eröffnet

Herzstück bildet das Restaurant Joseph's, benannt nach Sepp



Zum ersten Mal fand die Generalversammlung in der Dreifachturnhalle statt.

Bild: Pius Amrein (Engelberg, 25. 2. 2026)

Kuster, der 1904 mit Willy Amrhein als Erster den Titlis mit Ski bestiegen und befahren habe. Zum Restaurant gehört auch eine Lounge. «Seien Sie dabei, wenn wir Ende Mai die Türen des Titlis-Towers öffnen, erleben Sie den Titlis neu und lassen Sie sich begeistern», appellierte er an die Versammlung. Das Projekt Titlis sei mehr als eine bauliche Weiterentwicklung. «Wir stehen vor einem Vorhaben von historischer Tragweite.» Ebenfalls bald kann die Titlis-Connect, die parallel zur Titlis-Rotair fährt, für den Personentransport in Betrieb genommen werden und erstmals ihre Rolle als Re-

servebahn wahrnehmen. Denn die Rotair wird zwischen August und Dezember 2026 nicht fahren. Sie wird revidiert und bekommt bis 2029 eine komplett neue Bergstation.

Hans Wicki sprach von einem erfreulichen Geschäftsjahr, das Ende Oktober endete und mit einem Gewinn von 7,7 Millionen Franken abschloss. «Keine Selbstverständlichkeit, in einem Umfeld, das von geopolitischen Verwerfungen, wirtschaftlichen Unsicherheiten und vor allem der Grossbaustelle geprägt war, die das Gipfelerlebnis zeitweise stark beeinträchtigte.» Die Zahl der Erst-

eintritte sei um 4,3 Prozent auf 1,16 Millionen gestiegen, was das drittbeste Ergebnis in der Geschichte sei.

Erholung der indischen Gäste

Norbert Patt, der CEO der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG (BET), wie das Unternehmen korrekt heisst, wartete mit ganz aktuellen, positiven Zahlen auf. So sei die Zahl der Ersteintritte zwischen dem 1. November 2025 und dem 22. Februar um 5 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode gestiegen. Mit Blick auf den wichtigen internationalen Markt sprach er von

einer deutlichen Erholung bei den indischen Gästen. Herausfordernd bleibe der chinesische Markt, der noch nicht wieder das Vorpandemie-Niveau erreicht habe. Generell gehe er längerfristig von einem stark wachsenden internationalen Tourismus aus, auch wegen wachsender Mittelschicht mit steigender Kaufkraft.

VR-Präsident Hans Wicki löste noch ein Versprechen der letztjährigen GV ein, Antworten auf damals gestellte Fragen nachzuliefern. Eine davon betraf die Gastronomie. Die gesunkenen Erträge liessen sich einerseits mit den Bauarbeiten und

dem damit verbundenen Gästeschwund erklären, aber auch mit gestiegenen Lohnkosten. Und das dynamische Preismodell bei den Ski-Tickets habe sich bewährt. «Angebot und Nachfrage lassen sich so besser aufeinander abstimmen.»

Fragen zur Materialeiseilbahn

Auch die ursprünglich geplante und dann verworfene Materialeiseilbahn von Engelberg auf den Titlis war Thema. «Die Nachteile hoher Investitionen für den vierjährigen Betrieb und die Belastung des Gletschers östlich der Bergstation gewichteten wir höher als den Vorteil, grosse Einzellasten transportieren zu können.» Doch nicht alles kann auf dem Landweg transportiert werden. Heliflüge seien manchmal unumgänglich. «Bei gewissen Bauteilen ist die Gefahr eines Transportschadens zu gross, wenn er viermal umgeladen wird.» Auch der Faktor Zeitspiele eine Rolle. «Wird das Material nicht pünktlich auf der Baustelle angeliefert, müssen wir Konventionalstrafe zahlen», antwortet er auf eine entsprechende Frage eines Aktionärs.

Sämtliche sieben Verwaltungsratsmitglieder wurden wiedergewählt: Christoph Baumgartner, Bianca Braun, Dominique Gisin, Martin Odermatt, Marco Russi, Patrick Zwysig, Hans Wicki wurde zudem auch als Verwaltungsratspräsident bestätigt. Mit 93 Prozent hiess die Versammlung auch den Antrag des Verwaltungsrates gut, die Dividende bei 80 Rappen pro Aktie zu belassen.